



PSM
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

PHONE +49 30 246 492 00
EMAIL office@psm-gallery.com
OPEN Tue – Sat, 12 – 6 pm & by appointment
WEB www.psm-gallery.com
[instagram.com/psmgallery](https://www.instagram.com/psmgallery)
[facebook.com/psmgallery](https://www.facebook.com/psmgallery)

Pressemitteilung

Christian Falsnaes

FEAST

02.11. – 18.12.2021

Eröffnung: Samstag, 30.10.21, 19 Uhr

Jenseits der elterlichen Aufsicht besteht eine Gefahr für das Kind.
Jenseits der Schwelle ist Dunkelheit.
Jenseits der Sicherheit der sozialen Affirmation liegt das Abenteuer der Kunst.

Wir freuen uns, die vierte Ausstellung von Christian Falsnaes mit PSM seit 2011 anzukündigen. FEAST ist nicht nur eine Performance und eine Ausstellung. FEAST ist auch die Feier unserer zehnjährigen Zusammenarbeit mit Christian Falsnaes. In dieser Zeit waren wir zusammen mit Christian auf einer Reise mit unserem Publikum sowie den Fachleuten der Kunstwelt, die uns begleiten und unterstützen. Als Mitglieder der Kunstszene, Ausstellungsbesucher*innen, Organisator*innen von Ausstellungen und Initiator*innen von Performances, Events und Abenteuern waren wir gemeinsam Teil eines Prozesses: dem Versuch zu verstehen, was die aktive Teilnahme an der Kunst mit uns macht, in der Vergangenheit gemacht hat und in der Zukunft machen könnte.

FEAST ist eine Gelegenheit, den Moment zu feiern, aber auch auf die Anfänge von Falsnaes' Arbeit zurückzublicken; von den ersten Versuchen, über kritische Momente bis zur Entwicklung einer Arbeit am Performativen, die die Strukturen des Kunstbetriebs selbst hinterfragt. In den frühen Performances nahm Falsnaes seinen eigenen Körper, seine Identität und sein kulturelles Erbe zum Ausgangspunkt und untersuchte vor allem seine eigene Rolle als Künstler. Heute hat sich die Arbeit von Falsnaes zu einer fortlaufenden Auseinandersetzung mit sozialer Erfahrung, der Macht von Gruppendynamiken und individuellen Entscheidungen entwickelt.

Im Zentrum von FEAST steht die gleichnamige Videoarbeit, die auf Falsnaes' Performance während eines festlichen Dinners in der Galerie anlässlich des Jubiläums basiert. Die Dinnergäste erhielten zunächst weiße Unisex-Outfits und verschmelzen anfangs noch mit der ebenfalls ganz in Weiß gehaltenen Einrichtung der Galerie und Bankettausstattung. Während des 'Feasts' interveniert Falsnaes in das Zusammensein und greift dabei Elemente aus früheren Performances verquickt mit neuen Ansätzen auf, die die rituelle Vereinigung von Künstler, Galerist und Publikum zelebrieren. Durch die Partizipation der Dinnergäste wird FEAST zu einer kollektiven Erfahrung und Transformation des Dinners als sozialer Situation. Verhaltensregeln werden verletzt und das festliche Bankett wird zu einem Ausbruch ausschweifender Ausgelassenheit – einem bacchanalen Fest.